

618.

[1427 Dez.]

Hschr.: Konz. Stadtarch. Erfurt XXI 1a 1a (Liber dominorum Erf. I) Bl. 15^b Nr. 72.

Anm.: Das Schreiben, das hier als Ergänzung zu den RTA mitgeteilt wird, obwohl es nur insofern mit den Wettinern in Verbindung steht, als Landgr. Friedrich um seine Übermittlung an die Kurfürsten ersucht wurde 5 (Nr. 619), gehört nach Note b wohl in die zweite Hälfte des Dez.

Der Rat zu Erfurt antwortet den sechs Kurfürsten, die ihm den anslag unde zceichnisse nest zcu Frangfort uff deme tage begriffen unde besloßen^{a)} mitegesand und verlangt haben, diese Ergebnisse öffentlich bekanntzugeben, sie damit zcu irwecken unde zcu irmanen, ire hulffe unde sture der vordampten keczerie ubeltad unde boßheit 10 zcu widerstehene darczu zcu geben —, daß er mit seinen Freunden darüber verhandelt und den Stadtschreiber Christophorus, eher wanne uns solchir uwer brieff unde schrift quam, gein Heydelberg uff den tag^{b)} geschickt habe, damit er mit den Kurfürsten mündlich rede.

619.

15

[1427 Dez.]

Hschr.: Konz. Stadtarch. Erfurt XXI 1a 1a (Liber dominorum Erf. I) Bl. 16 Nr. 73.

Anm.: Vgl. Nr. 618; danach die Zeitbestimmung.

Der Rat zu Erfurt dankt dem Landgrafen von Thüringen, der ihm briefe von — deme cardenale^{a)}, — den korforsten unde von andern forsten unde hern nest zcu 20 Francfort uff deme tage begriffen^{b)} geschickt und sich erboten hat, die Antworten zu übermitteln an stete, als uch zcugeschriben sie —. Er übersendet ihm durch den gegenwärtigen Boten seine Antwort mit der Bitte, daz ir die mit andern antworten also forder übersenden wullet. —

620.

25

Dresden, 1427.

Hschr.: Or. Pap. Stadtarch. Dr. Nr. 70. S. (XXII 2a) unt. Papierd. auf der Rückseite aufgedr.

Anm.: Vgl. Nr. 584 u. 598. Gunstbrief Kf. Friedrichs II. für Landgr. Friedrich zum wiederkäuflichen Verkauf seines Schlosses Skassa an die von Heynitz für 2400 Rhein. fl., dat. Freiberg 1428 Okt. 2 (sabbato post festum sancti Michaelis archangeli). Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 34 Bl. 88 (durchgestrichen). 30

Landgraf Friedrich befiehlt Bürgermeister, Ratleuten und Bürgern zu Dresden, nachdem er ern Nickel und Albrechte von Heynietz und ihren Brüdern sein Schloß Skassa (Skassau) ingesaczt und ihnen den Gunstbrief seines Veters Kurfürst Friedrichs bis nächsten Walpurgistag zu verschaffen versprochen hat, das ir mit den vom Hayn selb-

618. a) Gedr. RTA IX 110. b) Der Fürsten- und Städtetag zu Heidelberg wurde nach Einladungsschreiben 35 von Dez. 10 u. 14 (RTA IX 124f.) am 30. Dez. eröffnet und tagte bis etwa Mitte Jan.

619. a) Kardinal Heinrich B. von Winchester. Vgl. RTA IX 5821 und des Kardinals Schreiben von 1427 Dez. 6 ebd. 113. b) Dat. 1427 Dez. 2, gedr. ebd. 110.